

Das Wasser ghört zum Waschen

www.franzdorfer.com

Das Was-ser ghert zum Wa-schn, der Wein, der hilft fürnDurscht, des Bier, des kann ma
trin-ga, fürn Hun-ger gibts a Wurscht. Der Sa-bi ghört zum Fech-tn, zum Schia-ßn a Ka-
non. A Feld-herr, der koa Schlacht net gwinnt, ghört in die Pen-si-on.

2. Der Schleifstein ghört zum Wetzen, am Land wia in der Stadt,
a Uhr kann man versetzen, wenn ma koa Geld mehr hat.
Da Butter ghört zum Honig, zum Essig ghört das Öl,
a böse Schwiegamuatta ghört abi in die Höll!

3. Die Nonne ghört ins Kloster, der Jaga in den Wald,
die Bürger ghörn ins Rathaus, weil sie a Steuern zahln.
Die Braut, die ghört zum Bräutigam, damit er sie kuriert,
der Doktor ghört zum Kranken, damit er leichter stirbt.

4. Der Kranke, der im Bett liegt, lebt von der Medizin,
der Doktor lebt vom Kranken, drum geht er öfter hin.
Dann kommt der Apotheker, der lebt von allen zwei,
|: zuletzt der Totengräber, der lebt von allen drei. :|